

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 119, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 119, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 2. Juni 1970

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 78

Tribüne der freien Meinung

Strassenführung Schaan — Nendeln

In Ihrer Ausgabe vom vergangenen Samstag berichteten Sie über die Pressekonferenz, anlässlich welcher der Chef des Ressorts Bauwesen, Regierungschef Dr. Hilbe, über die neue Linienführung der Strasse Schaan—Nendeln orientierte. Der Regierungschef erwähnte, 9300 Klafter Wald müssten gerodet werden, um die Strasse aus geologischen Gründen hangwärts zu verlegen; die Verlegung der Strasse talwärts (Aescher) sei wegen der ungünstigen Bodenbeschaffenheit nicht möglich. Wohl niemand kann im Ernst den Ausführungen des Regierungschefs glauben. Schon seit 100 Jahren liegt die Eisenbahnlinie sogenannt Talwärts im Aescher und war trotz grösster Belastung keinen Senkungen unterworfen, also ist auch eine Strassenführung in diesem Gebiet durchaus möglich. Es ist schlechthin eine Zumutung an den Steuerzahler, ihm klar machen zu wollen, man müsse für eine Strasse nicht nur Millionen Franken sondern auch noch ein grosses Gebiet Wald opfern, wenn sich dies offensichtlich umgehen lässt. Zudem lässt sich eine Verlegung der Strasse hangwärts auch aus Gründen der Verkehrssicherheit kaum verantworten, denn die Anbringung von Leitplanken dürfte Rutschungen und Steinschlag keine Abhilfe schaffen. Hoffen wir, dass der Chef des Bauressorts von seinem Entscheid abgeht und sich für die vernünftige Lösung, nämlich für die talseitige Verlegung der Strasse entschliesst. H.H.

von Tag zu Tag

Im Mittelpunkt des Geschehens vom vergangenen Wochenende stand das Jubiläumsfest des Liechtensteinischen Sängerbundes. Mehrere Hundert Sängerinnen und Sänger aus Liechtenstein und den benachbarten Gebieten trafen sich in Schaanwald. Einen ausführlichen Bericht in Wort und Bild über die eindrucksvolle Festveranstaltung finden Sie auf den Seiten 1, 3 und 4 der heutigen Ausgabe.

Sind die Weichen gestellt oder (im Unterschied zu den Harten) be-stellt? Diese Frage resultiert aus der Lektüre des «Vaterland»-Berichtes über die Delegiertenversammlung der VU vom letzten Samstag. Wir verweisen auf unsere Rubrik «Was tut sich?» auf Seite 2.

Die Einbruchdiebstähle mehren sich und werden ausserdem immer dreister. In der Nacht zum Sonntag wurde zuerst der Schlüsselbund beim Vaduzer Postmeister gestohlen. Anschliessend drangen die Diebe ins Postamt ein.

Mit aktuellen Resultaten vom Wochenende und einem Bericht über das Eröffnungsspiel an der Fussballweltmeisterschaft, das am Sonntagabend zwischen Mexico und Russland in Szene ging (0:0) informieren wir unsere Sportfreunde heute auf Seite 5.

Ueber die Lage im Nahen Osten, die Erdbebenkatastrophe in Peru und die Entführung des argentinischen Ex-Präsidenten berichten wir im Rahmen unserer Auslandmeldungen auf S. 8.

Privatkonto plus SWISS CHEQUE führen zur
Verwaltungs- und Privat-Bank AG Vaduz



Vaduz: Goya-Ausstellung ist eröffnet

Festliche Vernissage im Beisein S. D. Prinz Philipp, S. D. Prinz Nikolaus und I. D. Erbprinzessin Marie von Liechtenstein

Dank der Initiative der Staatlich Liechtensteinischen Kunstsammlung und dem Entgegenkommen der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich sind bis zum 19. Juli in Vaduz Auschnitte aus dem graphischen Werk des Spaniers Francisco José Goya (1746—1826) zu sehen, die uns in etwa für die Tatsache schadlos halten, dass die Fürstliche Gemäldesammlung nach wie vor geschlossen ist. Ueber 70 der bemerkenswertesten Blätter aus den Zyklen «Caprichos», «Los Desastres de la Guerra», «Tauromaquia» und «Los Proverbios» vermitteln

einen hervorragenden Ueberblick über das graphische Schaffen Goyas, der als der grösste Maler des beginnenden 19. Jahrhunderts gilt. Zur festlichen Vernissage der Vaduzer Ausstellung versammelten sich am Samstagabend eine Reihe prominenter Vertreter des öffentlichen Lebens. Die Vernissage-Rede hielt Prof. Dr. Erwin Gradmann von der ETH in Zürich, dem es in erster Linie zu verdanken ist, dass wir in den nächsten Wochen mit einer Kunstausstellung dieses Niveaus in Liechtenstein aufwarten können. Unsere Aufnahme von der Er-

öffnung am Samstagabend zeigt von links nach rechts (in der ersten Reihe): S. D. Prinz Philipp, I. D. Erbprinzessin Marie, S. D. Prinz Nikolaus von Liechtenstein, Bürgermeister Meinrad Ospelt und den Leiter der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung, Dr. Georg Malin (in der Mitte). Unter den Gästen bemerkt man ausserdem Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter sowie weitere Vertreter der Regierung und des Landtages. Ein Bericht über die Vaduzer Goya-Ausstellung folgt in den nächsten Tagen. (Foto: Peter)

Klang und Glanz im Wort Liechtenstein

Schaanwald im Zeichen des 50jährigen Jubiläums des Liechtensteiner Sängerbundes und des 25. Bundessängerfestes

Im April 1919 wurde der Liechtensteinische Sängerbund im altherwürdigen Gasthof «Zum Löwen» in Vaduz gegründet. Mit einem «Glück auf» dem neuen Sängerbund und Liedervorträgen gingen die Gründer damals auseinander.

Fünf Jahrzehnte später hat sich das äussere Bild des Liechtensteiner Sängerbund gewandelt. Mehrere Hundert Sängerinnen und Sänger fanden sich zur Jubiläumsfeier am Sonntag in einer Fabrikhalle in Schaanwald zusammen, die zu diesem Zweck ausgeräumt und in eine eindrucksvolle Festhalle umgewandelt worden war.

Das 50jährige Gründungsfest des Sängerbundes, das mit dem 25. Bundessängerfest zusam-

menfiel, passte sich in seiner äusserlichen Szenerie der Zeit an: am Freitagabend sorgte das Hazy-Osterwald-Sextett für Tanzmusik und Unterhaltung im internationalen Stil. Am Samstagabend waren es die «Kressbronner Dorfmusikanten», die mit ihrer volkstümlichen Unterhaltungs- und Tanzmusik nicht weniger Erfolg buchten. Die Festhalle auf dem Areal der Firma Fahrzeugbau Kaiser in Schaanwald, die am Freitagabend mehr als 1000 Besucher aufnahm und in der Nacht von Samstag auf Sonntag bis in die frühen Morgenstunden überfüllt war, präsentierte sich zum

Festgottesdienst am Sonntagmorgen



Mit grossem Beifall wurde das Erbprinzenpaar am Sonntagmittag in Schaanwald begrüsst, als es zusammen mit Festpräsident Walser (unser Bild) in der Festhalle eintraf. (Foto: A. Kieber)

wieder in tadellosem Zustand. Der festgebende Verein und die Bevölkerung von Schaanwald hatten innert weniger Stunden die Spuren der vorangegangenen Festlichkeiten beseitigt. Unterstützt von der Liedertafel Feldkirch (unter der Leitung von Professor Gebhard Wiederin) zelebrierte Pfarrer Markus Rieder einen feierlichen Gottesdienst. Sowohl die sinnreiche Predigt des Maurer Pfarrers, wie die tadellose Wiedergabe der Kanonmesse von Laurentius von Schnifis durch die Feldkircher Sängerinnen und Sänger machten den Gottesdienst zu einem würdigen Auftakt für das nachfolgende Sängertreffen, das im Rahmen des

Wettsingens und der Stundenchöre

in der Kirche Schaanwald schon seit den frühen Morgenstunden in vollem Gange war. Mit Ausnahme der Balzner, Ruggeller und Gampriner Vereine hatten sich alle Mitglieder des Sängerbundes zum Wettsingen angemeldet. Dazu kamen eine Reihe befreundeter Chöre aus der Nachbarschaft, die ebenfalls auf einer Langspielplatte vom 25. Bundessängerfest in Schaanwald zu hören sein werden. Alle teilnehmenden Vereine boten beim Wertungssingen im Rahmen ihrer Kategorie sehr gute bis ausgezeichnete Leistungen, die auch am Nachmittag (beim Vortragssingen in der Festhalle) bestätigt wurden. Leider gingen die Feinheiten häufig im Lärm des Festbetriebes unter. Insofern gab es (Fortsetzung auf Seite 3)

IHR HOBBY - TEPPICHKNÜPFEN

Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen gerne unsere sehr grosse Auswahl von Smyrna Knüpftesschen und Rya

WOLLEN Filz
SCHAAN-LINDENPLATZ tel. 2 16 95